

Landesverband Bayern im DBV / Bayerischer Bibliotheksverband e.V.

Vorstandsbericht 05/2013 - 11/2014 für die Mitgliederversammlung am 20.11.2014

Bayerischer Bibliotheksverband e.V.
Landesverband Bayern
im Deutschen Bibliotheksverband e.V.
Hanne Riehm
Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig
Rosenheimer Str. 5
81667 München

Telefon 089/48098-3300
Telefax 089/48098-3344

hanne.riehm@muenchen.de
www.bibliotheksverband.de/lv-bayern/

Interna

Die letzte Mitgliederversammlung fand am 29.04.2013 im Rahmen des Mitgliederforums in Unterföhring statt.

Seither wurden fünf Vorstandssitzungen durchgeführt: 24.06. und 18.12.2013 sowie 19.02., 19.05. und 05.11.2014, sämtlich in München.

Laut Statistik des Bundesverbandes liegt derzeit die Mitgliederzahl des Landesverbands Bayern bei 206, das sind 6 mehr als zum Zeitpunkt der letzten MV. Diese sechs hinzugekommenen Mitglieder sind „Freunde der Monacensia e.V.“, die Stadtbüchereien Lauingen, Geisenfeld und Vohburg sowie die Gemeindebüchereien Pfronten und Schäftlarn.

Mitgliederforum 2013

Am Beginn des Berichtszeitraums steht naturgemäß die Nachlese auf die vorhergehende Tagung, das Mitgliederforum 2013 in Unterföhring.

Die Veranstaltung wird allseits als gut gelungen bewertet, inhaltlich, örtlich wie kommunikativ und hinsichtlich der Teilnehmerzahl. Die Begrüßungsworte des Bürgermeisters trugen das Ihre zum schönen Willkommen bei, auch im übrigen hat sich die Gemeinde mit ihrer Unterstützung für das Gelingen der Tagung verdient gemacht. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren ebenfalls positiv, insbesondere zum Vortrag von Christoph Deeg – auch wenn nicht alles umsetzbar ist, so sind es doch wichtige und gern aufgenommene Impulse.

Bundesgeschäftsstelle
Fritschestr. 27-28
10585 Berlin

Telefon 030 644 98 99 10
Telefax 030 644 98 99 29

Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2013

Zur Landtagswahl am 15. September 2013 entwickelte der BBV sieben Wahlprüfsteine und versandte sie an die Parteivorsitzenden aller im Landtag vertretenen Parteien sowie solche, die aktiv angefragt hatten; im Einzelnen also an CSU, SPD, FDP, Bündnis90/Grüne, Freie Wähler und Piratenpartei. Beantwortet wurden sie von allen Angeschriebenen

Vorstand Bernd Sibler, MdL, Plattling; Prof. Dr. Walter Eykmann, MdL a.D., Würzburg; Ludwig Bichlmaier, Landshut
Dr. Rolf Griebel, München; Ralph Deifel, München; Dr. Karl Südekum, Würzburg

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Hanne Riehm, München

dbv@bibliotheksverband.de
www.bibliotheksverband.de
www.bibliotheksportal.de

*Der DBV ist Mitglied in
Bibliothek & Information
Deutschland e.V. (BID)*



außer der Piratenpartei. Prüfsteine und Antworten sind auf der Website des BBV einsehbar. Die unmittelbare Rezeption der Prüfsteine und Antworten war zwar nicht sehr hoch, jedoch eignen sich die Ergebnisse durchaus, um in der weiteren politischen Arbeit des Verbands und auch der Bibliotheken vor Ort in Bezug genommen zu werden.

Bibliothekstag 2014

Die Arbeit des BBV im Berichtszeitraum war sodann vor allem gekennzeichnet durch die Vorbereitung des Bayerischen Bibliothekstags heute und morgen hier in Rosenheim.

Seit nunmehr 45 Jahren setzt der Bayerische Bibliothekstag seine Impulse in einem zweijährigen Rhythmus – 2014 zum ersten Mal in Kooperation mit der ebenfalls lange bewährten Konferenz des Bibliotheksverbands Bayern, welche für die BSB, UBs und FHBs, die Regionalbibliotheken und einer Vielzahl weiterer wissenschaftlicher Bibliotheken eine vergleichbare Funktion besitzt. In dieser gemeinsamen Form ist der Bibliothekstag 2014 die größte bibliothekarische Veranstaltung Bayerns, zu der rund 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet werden.

Der entsprechend umfangreichere Rahmen aus Firmenausstellung, Programmgestaltung, Bewerbung etc. fordert die Kapazitäten des BBV in einem Maße, dass eine 450-EUR-Kraft für die unmittelbare Vorbereitungs- und erste Nachbereitungsphase eingestellt werden musste, um das Arbeitsvolumen zumindest ein wenig aufzufangen.

Im Rahmen des Bibliothekstags finden die Vorstandswahlen statt, da die satzungsmäßige vierjährige Amtsperiode endet. Einige der Ämter werden neu besetzt werden, gleichwohl stellen die Kandidaturen für die nächste Amtsperiode eine gute Kontinuität der bisherigen erfolgreichen Arbeit in Aussicht.

Bayerischer Bibliotheksplan

Ein dominierendes Thema der ersten Hälfte im Berichtszeitraum war die weitere Ausarbeitung des Bayerischen Bibliotheksplans. Mit ihm verfolgt der BBV ein sinnvolles Entwicklungskonzept auf Landes- wie Regionalebene jenseits einer gesetzlichen Regelung. Im Laufe des Jahres ist es dem BBV gelungen, das Vorhaben deutlich weiter zu entwickeln. Die durch eine AG des BBV-Beirats erarbeiteten Texte wurden nun durch einen professionellen Redakteur mit Blick auf ein stimmiges Gesamtbild überarbeitet.

Zusammenarbeit Bibliotheken und Volkshochschulen

Am 18. September 2014 wurde in Regensburg die Kooperationsempfehlung „Volkshochschulen und Bibliotheken - Partner beim Lernen und Lesen“ durch die Vorsitzenden der beiden beteiligten Verbände BBV und Bayerischer Volkshochschulverband e.V. unterzeichnet.

Der BBV und der BVV bekräftigen in dieser Form ihre Absicht, auf Landesebene enger zusammenzuarbeiten. Die Vereinbarung dient zum einen der Stärkung vorhandener lokaler und regionaler Kooperationen; außerdem sollen Aktivitäten dieser Art, um Bürgerinnen und Bürgern erschwingliche und wohnortnahe Zugänge zu Information, Wissensquellen und Weiterbildung zu eröffnen, den Mitgliedseinrichtungen zur Nachahmung empfohlen werden.

„Lesekick“

Nach dem Auftakt des Projekts „Lesekick“ im Juli 2013 in Deggendorf konnte diese Form der Jungen-Leseförderung gut in der Fläche kontinuierlich werden, u.a. mit Hilfe einer Stellenfinanzierung durch Projektmittel des Ministeriums bei der das Projekt koordinierenden Akademie für Kinder- und Jugendliteratur. Ebenso ist es gelungen, den Bayerischen Fußballbund als Kooperationspartner zu gewinnen.

Gefangenenbibliotheken

Vertreter von Landesfachstelle und BBV-Beirat besuchten im März 2014 die Tagung bayerischer Bibliotheksleiter und -mitarbeiter in Gefangenenbibliotheken. Die Zustände in den Bibliotheken erweisen sich als sehr unterschiedlich. Zuständig für den Bibliotheksbetrieb sind in aller Regel nebenamtlich arbeitende Lehrer. Ungünstig z.B. sind die sehr kurzen Besuchszeiten für die Gefangenen, auch haben sie keine Möglichkeiten, in Vorbereitung eines Besuchs etwa in einem Katalog zu recherchieren.

Der BBV-Vorstand steht hier im Kontakt mit dem Staatsminister der Justiz und regte dort eine Bestandsaufnahme und Evaluation der Umstände an.

München, 20.11.2014

gez.

Hanne Riehm
Geschäftsführerin